

Der Morgenstern.

Gedruckt und herausgegeben von Benjamin Burckholder in Waterloo, (Wellington District.) Canada.

Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.

Band 2.]

Donnerstag, Juli 14 1841.

[No. 43.]

Dichterstelle.

Der Deutsche Sänger.

Wandernd, zog ein deutscher Sänger
Von des blauen Rheines Strand,
In dem Arm die werthe Harfe,
Niederwards ins Frankenland.
Arm und krank und alt an Jahren,

Blies ihm die Lieder nur;
Ach, er war so ganz verlassen
Auf der fremden, welschen Flur!
Sang er gleich so schön zur Harf.

Ging doch Jeder kalt vorbei,
Horchte nicht den deutschen Weisen,
Frug nicht: wer der Sänger sei?
Woher er auch am frohen Feste,

Grugend sie, voruberzieh;
Dies ihm Keiner dort zum Mahle,
Keiner ihm zum Becher hin.
Als er einst, gar krank und müde,

Spät noch auf der Straße geht,
Weil er an dem Tag vergebens
Um ein Obdach hat gefucht;
Sieht er, fern im Dunkel, blinken

Eines Kirchleins ew'ges Licht:
Gottes Haus, er hofft es, freudig,
Schließt gewis die Thür ihm nicht.
Und er tritt in die Kapelle,

Schau' empur zum Altarbild,
Wo da von Mariens Schooe
Jesus niederlahelt, mid.
Und es hatte lang' gekniet,

Lang' gesteht der kranke Mann;
Und er hat sein Leid geklagt
Dem, der einzig helfen kann:
Da erklingt's, wie Engelstimmen,

In dem Kirchlein hier und dort:
„Nimm mit dir des Alters Glode;
Sieh, vertrauend, weiter fort!
Und will dich ein Leid bedrücken,

Laf die Glod' erklingen schnell;
Und es wird dir Hilfe schicken,
Den du hat'st in der Kapell.“
Und kaum hat er es benommen,

Fühlt der Kranke sich geheilt;
Doch bis an den klaren Morgen,
Betend, er noch da verweilt,
Dann zog er mit stillam Danken,

In der Hand das Glodlein, fort;
Himmeltrost im frohen Herzen,
Lief er nun den heil'gen Ort.
Und hat ferne ihn gehungert,

Schnell das Glodlein nur erklingt;
Und ein Eng'lein ist gekommen,
Das ihm reiche Speise bringt.
Hat er ferne Durst gelöst,

Ruhet er nur das Glodlein blank;
Und ein Eng'lein ist gekommen,
Und erquidet ihn mit Trank.
War er ohne Dach und Lager,

Er nur mit dem Glodlein schnell;
Und ein Eng'lein ist gekommen,
Spannet ob ihm ein stuhend Zeil.
Und als einst, nach vielen Jahren,

Er den Todeschmerz erlitt;
Ist ein Eng'lein auch gekommen,
Nahm jecht Glod' und Sänger mit.
Wagner v. Laufenburch.

Gemeinnutziges.

Holz feuerfest zu machen.

Man bestreicht es mit der Auflösung eines nicht verbrennlichen Körpers. Besonders empfiehlt sich Eisenvitriol, Zinkvitriol, Alaun, weniger Kochsalz, Seifenlauge, Glaubersalz, saures schwefel. Kali, Kieselsali oder Fuchsesches Wasserglas. Indeß haben Salze das Unbequeme, daß sie manche auswittern, oder Feuchtigkei anziehen und Wasser- und Delanstriche daran nicht gut haften. Einweichen des Holzes in Kalkwasser oder salz. Kalk und darauf folgendes in Schwefelsäure oder besser in Vitriol, bewirkt Gipfbildung im Innern, die ebenfalls vor dem Verbrennen schützt und solches Holz ist wie das mit Wasserglas behandelte, dem Einfluß der Feuchtigkei wenig unterworfen. Da diese Mittel zugleich die Fäulniß des Holzes mehr oder weniger hemmen, so wie den Wurmfra, so verdienen sie allerdings in allgemeine Anwendung zu kommen, wozu aber vor allem nötig sein möchte, daß die Feuerassessuranten so behandelte Gebäude niedriger versichern. Unverbrennlichkeit läfst sich übrigens dem Holz durch keines dieser Mittel ertheilen. Sie bewirken nur, daß es nicht mit Flamme brennt, oder von selbst nicht fortbrennt, wohl aber verkohlt, wenn andere brennbare Körper mit ihm in Berahrung sind. Wenn Möbel und Fußboden mit Salzen behandelt werden, werden sie durch die im Zimmer befindlichen Papiere, Zeuge zc. höchstens oberflächlich verkohlt und der Brand wird bei der geringen Hitze, die diese geben, auch nicht die eben so bestrichenen Balken zerklonnen Können. Bei mit vielem Feu, Stroh gefüllten Scheunen wird aber der Anstrich von wenig Nutzen sein, außer zur Abhaltung eines aueren Feuers, denn die Hitze des Brandes dieser Materialien verkohlt die Balken und zerfort also dennoch den Werth des ganzen Gebäudes. Ein von brennbaren Stoffen leeres Gebäude wird aber dadurch vollkommen feuerfest, selbst wenn es ganz aus Holz bestünde, da dieses wegen des Salzgehaltes weder Feuer fangen noch in Flammen ausbrechen kann. Die Salze wirken, indem sie den Zutritt der Luft abhalten, weil sie gewissermassen eine Rinde von Salz bilden, die wie Bedeckung mit Erde oder Asche das Feuer erstickt, eben sowie die Sagspane nicht mehr brennen, wenn sie mit einer großen Menge Sand oder Lohm vermengt werden. Man kann sich von dieser Wirkungsart am leichtesten bei dem Salpeter überzeugen. Dggleich dieser, wegen seines Gehaltes an Salpetersäure das Feuer belebt, so wirkt diesem dennoch sein anderer Bestandtheil, das Kali, entgegen. Kolen und Salpeter, als Pulver zusammen gemengt, geben eine sehr entzündliche Mischung, Kolen in Salpetersäure getaucht, brennen oder glohen nach dem Trocknen aber gar nicht mehr, sie glohen nur auf kurze Zeit stellenweise, wobei das Kali einen Ueberzug bildet, der sie zum Erlöschen bringt; und man muß sie mit andern brennenden Kolen vermengen, wenn sie zur Asche verbrennen sollen. Nicht verkohlte Körper, z. B. Schwamm, Papier, Holz werden durch Salpeter veranlaßt leichter Feuer zu fangen, aber sie brennen dann nicht mehr mit Flamme, sondern glimmen langsam fort. Salze, die wie die obigen, keinen Bestandtheil enthalten, der das Verbrennen begunstigt, oder den Sauerstoff der Luft ersetzt, bewirken daher, daß sowohl das Brennen mit Flamme als das Fortglimmen ohne Flamme verhindert wird, so ferne das Holz nicht durch Einwirkung eines aueren Feuers so erhitzt wird, daß es verkohlt. [Ceres.]

Derjenige Feuerschutz ist etwas sonderbar, welcher nicht weiter geht als eine weiße Haut.

Mittel, sich vor Ansteckungen zu sichern.

Besucht man Krankenzimmer oder andere Orte, wo Ansteckung durch die Luft zu befürchten ist, so muß man vor Allem darauf achten, daß der Körper nicht in der Lage ist, einzusaugen sondern vielmehr in der von sich zu geben. Daher kann man:

1. Schweifstreibende Körper genießen, oder auch warme Getränke;

2. Ohne Gefahr einen solchen Ort besuchen, wenn man schwitzt, dagegen nie, wenn das Schwitzen nachlafst, denn dann ist der Körper zum einsaugen geneigt;

3. Ferner thut man besser mit vollem Magen als nüchtern hinzugehen, da im letztern Fall der Körper ebenfalls mehr zur Aufnahme der Krankheitsstoffe geneigt ist;

4. Ist Einreiben mit Del oder Fett, wenn es dem Gesundheitszustande der Person an sich nicht schädlich ist, in manchen Fällen nützlich. Besonders kann man die Hände einreiben.

5. Bey pestartigen, fauligen Krankheiten ist es indeen noch besser, sich mit Essig, zu dem Bernuth, Raute, Rosmarin zc. gesetzt werden kann, zu waschen, damit den Mund auszuspuheln, oder einen damit angefeuchteten Schwamm im Munde zu behalten.

Man kann sich bey der angegebenen Vorrichtung bedienen.

6. Ist es anzurathen, sich als Kleidung keiner wollenen Zeuge, sondern andere zu bedienen; am besten solcher, deren Fäden mit einem harzartigen Ueberzug überzogen sind, ohne daß sie jedoch dadurch luftdicht (wie Wachstuch) sind. [Ceres.]

Feuerfestes Geballe. — Der königl. Baurath Vorherr in München umwickelt die Balken mit Stroplehm (Lehm mit langen Roggenstroh vermengt) und legt sie so, daß sie sich dem Ueberzug berühren, der erst dann angebracht wird, wenn das Gebäude bebacht worden ist. Müssen die Balken einen verhältnismäßigen weiten Raum überdecken, so daß ein Durchzug nötig ist, so wird auch dieser mit Stroplehm umwickelt. Dieser nur 1 1/2 Zoll dide Ueberzug dient vollkommen gegen das Feuer, und in Stallungen wiederkehren die Balken länger den Ausdunstungen. Auf das Geballe kommt, wenn darüber Wohnplätze kommen sollen, ein Estrich, venezianischer Fußboden. Die Decke wird glatt mit Lehm verputzt, gemalt, tapezirt oder mit Stukatur versehen. Um die obersten Geballe werden noch einige Umfassungswände angebracht, und der Dachstuhl auf dieselben gesetzt, dessen Holzwerk 1/2 Zoll dide mit Stroplehm überzogen werden kann; oder man macht ihn flach und aus Eisen und deckt mit Metallblechen. [Ceres.]

Abkalung des Wassers.

In Spanien füllt man das Trinkwasser in poröse thönerne, nicht glasierte Töpfe, und stellt es wo möglich an Orte wo starker Zug ist. Das Wasser schwitzt durch den Topf und verdunstet, wodurch das in demselben zurückbleibende abgekalt wird. Noch schneller erfolgt aber die Abkalung wenn man in einen rinnenförmigen Kasten kleine Gilder mit Wasser gefüllt, und aufsen mit nagemachter Leinwand umgeben einsetzt und vermittelst eines kontinuierlichen Blasbalgs, Luft durch den Kasten treibt. [Ceres.]

Todte Briefe.

250,000 todte Briefe werden vierteljährig an das General Postamt zurück geschickt. Verschiedene Nachrichten sollen sich jetzt in dem Postamt befinden. Dies ist ein schwerer Verlust für die Union.

Deutschland.

Wir haben unseren Lesern die auerst betrübende Nachricht von dem Ausbruch einer Revolution in der guten und soliden Stadt Bremen mitzutheilen. Veranlassung dazu gab die Einführung der Conseription, die den Leuten, wie der Berichterstatter schreibt, nicht behagt. „Alles wurde jedoch durch die Gewalt der Bajonette wieder in Ordnung gebracht, wobei bloß einige unbedeutende Wunden vorgefallen sind.“ — Dies ist leicht gesagt; allerdings mögen die „einigen wenigen Bajonettwunden“ schnell wieder geheilt seyn, und wenn dies auch nicht wäre, so ist an dem Blut von ruchlosen Ruhestoren wenig gelegen, — aber die Wunde, die dadurch der Respectabilitat und Loyalität der freien Stadt Bremen geschlagen worden, ist sobald nicht wieder geheilt und muß ihr bei den „Wohlgelinnern“ schaden. Der Bundestag soll bei dem Empfang dieser unerwarteten Nachricht in die berühmten Worte des sterbenden Cäsars ausgebrochen seyn: „Ach Du mein Brutus?!“ und sich auf sein nahes Ende vorbereitet haben. [Freie Presse.]

Der National Intelligencer enthält folgenden Privatbrief von New Orleans, datirt den 6ten Juny 1841. — „Eine scheuliche Meuterei oder Seeruberei ist vor der Balize passirt und ich beile mich dieselben sofort mitzutheilen. Das Schiff Charles lief vor einigen Tagen aus, um nach Havre zu fahren und am 4ten dieses Monats traf ein Bugseeboot dasselbe etwa 46 Meilen von der Balize umhertreibend. Keine lebende Seele war an Bord und man sah frische Blutspuren auf dem Verdeck und in der Kajüte. Es hatten sich in dem Schiff 23 Cajutpassagiere befunden (wovon runter auch mehrere Frauenzimmer,) meist französische Moobewarenhandler, welche ihre jährlichen großen Einkäufe in Frankreich zu machen beabsichtigten. Die meisten hatten bedeutende Summen Geldes bei sich und ich glaube, daß sich wenigstens \$300,000 in baarem Gelde auf dem Schiffe befanden und vielleicht noch viel mehr. Das große Boot war nicht mehr vorhanden und das kleinere war im Wasser und es befand sich ein Hund und ein Faschen Sardellen in denselben. Diese Thatsachen und der Umstand, daß das Zeug aller Matrosen fort war, veranlaßt die Muthmaßung, daß Meutereien und Seerauben vor der Mannschaft verübt sind. Es herrscht hier über wie zu erwarten stand, eine große Aufregung in der Stadt. Ich vermuthet, daß das Wachschiff in der Balize sogleich den Verbrechern nachgesetzt seyn wird und es werden hier Vorbereitungen getroffen, um sogleich vier bewaffnete Dampfboote mit Freiwilligen abzuschicken, und den Meerbusen in der Nachbarschaft zu durchsuchen zc. W. L. Hodge.

Blitzschaden.

Am vorletzten Dienstag, den 6ten dieses, wurde die Scheuer des Hrn. Jacob Schuman, in Catawissa Taunshipp, Columbia County, von einem Blitzstrahl getroffen und brannte sie auf den Grund nieder. Ungefähr 700 Bushel Frucht, 2 Wägen und andere Geräthschaften, die sich in der Scheuer befanden, wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Der sammliche Verlust wird auf \$1500 geschätzt, wovon \$1000 versichert sind. [Freiheits-Presse.]

Die Mormonen.

Ein Brief Nauvoo sagt, daß Jos. Smith, der Anführer der Mormonen, auf Befehl des Gouvernors von Illinois verhaftet worden sey — daß die Mormonen ohne Erlaubniß des Verfassers, von einem großen Reichthum, und die größte Aufregung gegen sie in der unheimlichen Nachbarschaft herrsche, und ähnliche Verlegungen wegen dem Ausbruch eines blutigen Kampfes, seyn gebragt werden. Die vom Gouverneur zur Erziehung des Landes abgeordneten Commissioners, wurden von den Mormonen angegriffen, und beide Verhören waren sehr aufgereg.

Anzeige.

Der Unterzeichnete machet hiermit einem gebreten Publikum ergebent die Anzeige, daß er gegenwärtig einen bedeutenden Vorrath von allen Sortungen Kafen wie auch jede andere Sorte irdenes Geschirre auf Hand hat, welches alle zu billigen Preisen zu haben ist. G. D. Curtis. 35-19

Berlin, May 20, 1841.

welche es angeht.

dem Unterzeichneten nach die Morgenstern, oder schon mehr eine Art von Druckerscheit baldmoglich ihre resp. Anzeigen in dem er höchst notwendig in seiner Blatiger entgegenge-

Zeichni.

in dieser Druck...
interessanter Vierter, wie...
„Briefe an die Mennoniten“...
Die sieben Himmelskugeln,“...
anders von Catholiken, geglaubt...
in Gewittereinstlage, wie auch...
Lobel zu seyn, wenn man es

B. C. Bücher.

Engl. Centd das Etud.
s Englische Grammatik,
tes Schreibpapier,
Engl. Centd das Buch.

Schlag

des Taunshippgesches
in

Eprache.

unerschlaglich in Deutscher Spra-
che. Scheint Grund genommen zu
habe die sich entschlossen daselbst
zu 25 Centd vor Exemplar
Subskribenten dafür erhalten
diese sich eingestellt haben, so soll
Druck, auf gutem Papier, in
unserer gewöhnlichen Zeitungs-
form, und den Subskribenten so-
wohl Wohnungen überliefert werden,
so werden es auch sogleich mit

daß dies Geset nicht allein für
den für alle Taunshipp in der
und es wird daher erwartet, daß
dafür in Wechsel, Abwech-
seln werden.

einige kurzgefaßte Auszüge von
diesem Geset, aus welchen ein-
was daselbst befehlet. —
ahlungen gehalten werden sollen.
Es sind an Taunshipp-Vorstan-

in neuangelegten Gesetzen
sich, ihre eigene (Taunshipp)

den neuen Anordnungen verfahren
nicht fähig sind selbige zu thun,
er gewählt werden sollen, und was

Pflichten von Taunshipp-Schreibern

Strasfahler in die Hände der
werden sollen u. mögen, u. f. w.
in dem welchem Hinderniß, dafür
sich soll für alle bezugsnehmenden,
sich, wie auch eine andere Sa-
chheit interessiren.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.

Benjamin Burckholder.